

MASTERCLASS GESTALTEN MIT PFLANZEN

AUSBILDUNG ZUM
PFLANZENGESTALTER TEIL 2



TEXT Petra Reidel

Gärten gekonnt mit Pflanzen zu gestalten ist das Credo zweier Lehrgänge – zum einen in Deutschland, zum anderen in der Schweiz. Petra Reidel berichtet in dieser Garten Design-Ausgabe, was die Teilnehmer bei der Masterclass „Gestalten mit Pflanzen“ erwartet. Sicher ist jedoch, dass durch das abwechslungsreiche und spannende Programm keine Langeweile aufkommt und selbst Profis noch eine Menge lernen.

Maja Tobler und Beat Graf, die Entwickler des Konzepts der „Masterclass – Gestalten mit Pflanzen“, haben beide einen Lebensabschnitt hinter sich gelassen, bevor sie sich gemeinsam diesem Projekt widmeten. Landschaftsarchitektin Maja Tobler war die ehemalige und langjährige Leiterin des Lehrgangs „Gestalten mit Pflanzen“ an der Gartenbauschule Oeschberg. Nach einem Pausenjahr mit der Familie stand der Entschluss, einen neuen Weg zu gehen, fest. Beat Graf suchte nach dem lange im Voraus geplanten Verkauf seiner Frikarti Stauden AG neue Herausforderungen. Zusammengefunden haben die beiden durch einen Unternehmensberater, der den Kontakt vermittelte und ein glückliches Händchen bewies, denn gleich beim ersten Telefonat waren sich beide in den fachlichen Kernpunkten einig. „Ganz ähnliche Denkstrukturen durften wir dann beim ersten Treffen feststellen und dann ging alles sehr schnell“, beschreibt Graf. Mittlerweile ist die Academy der Gärtner Graf Company Anbieter der Masterclass. Spielwiese, und Klassenzimmer für die angehenden Absolventen der Masterclass ist das Gartenatelier von Maja Tobler und ihrem Mann Oliver Zuber in Domat/Ems. An einem unwirtlichen Ort, zwischen Straße und Bahngleis, haben die beiden unzählige wunderbare und vor allem sehr unterschiedliche Gartenräume geschaffen.

ENTWICKLUNG UND IDEEN

Die Pflanzengestaltung ist die Königsdisziplin eines Gärtners und dieser hat sich die Masterclass mit ihrer Ausbildung verschrieben. Seit Mitte April 2023 läuft nun der erste Kurs mit insgesamt 24 Teilnehmenden. Weder Tobler noch Graf konnten sich eine Weiterbildung in einem trägen, verschulden Format vorstellen. Die Kreativität der späteren Pflanzungen sollte sich bereits in der Wissensvermittlung spiegeln. Zusammen besitzen beide ein großes gärtnerisches Netzwerk, in welchem viel Fachwissen vorhanden ist. Dies galt es zu aktivieren, um es an die Lehrgangsteilnehmer weiterzugeben, und so dem, was die moderne Welt mittlerweile an schnellem Informationsfluss ►



Beat Graf und Maja Tobler führen im stilvollen Schulungsraum des Gartenateliers in Domat/Ems durch das Programm.



Neben dem Erwerb von Fachwissen ist die Academy für Pflanzeninteressierte der perfekte Ort, um sich auszutauschen.

Termine und Kosten

Der im April 2023 gestartete erste Kurs der Masterclass endet im Februar 2025. Im Frühjahr 2025 geht es dann in die zweite Runde mit neuen Studierenden. Die Kosten der Ausbildung belaufen sich auf 13.800 Schweizer Franken (ca. 12.500 Euro), zuzüglich der Reise- und Verpflegungskosten für die Workshops und Exkursionen. Laut Graf übernehmen viele Betriebe einen Teil oder sogar die gesamten Fortbildungskosten für ihre Mitarbeiter.



Studium der alpinen Flora am Flüelapass.



Die Teilnehmer besuchen mit Beat Graf die Frikarti Stauden AG.



Exkursion zum Enea Baummuseum mit Adi Fehlmann.

▷ fordert, gerecht zu werden. Es entstand die Idee, die Fortbildung in Form von Workshops an unterschiedlichen Standorten, und zwar direkt bei den Schweizer Spezialisten stattfinden zu lassen. Eine Ausnahme bildet der Staudensichtungsgarten in Weihenstephan (Freising) in Deutschland. Diese sehr dynamische Unterrichtsform, gepaart mit den möglichen praktischen Komponenten in Toblers Gartenatelier, scheint, Stand heute, beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung zu bieten. Einen festen Studienort gibt es also nicht. Die monatlichen zweitägigen Workshops von Freitag bis Samstag finden somit an unterschiedlichen Orten in der Schweiz und ab und an in Toblers Gartenatelier statt. An allen Workshops sind drei Dozenten beteiligt, was für die hohen Qualitätsansprüche spricht. An einem Montag im Monat finden zusätzlich zwei Online-Lektionen von 19.30 bis 21.00 Uhr statt. Im derzeitigen Kurs gibt es das Praxis-Projekt Klimagarten, das von der Gestaltung und Pflanzung bis zur Pflege in den zwei Jahren der Ausbildung zusammen mit den Studenten umgesetzt wird. Ergänzend finden vier einwöchige Exkursionen statt: Die

Alpen mit ihrer typischen Vegetation und Norditalien wegen der Renaissancegärten, Südeuropa mit seinen Stauden- und

Landschaftsgärten, Deutschland vom Kaiserstuhl bis nach Weinheim und die Niederlande mit ihren gärtnerischen Produktionsstandorten. Um die große Gruppe bei den Exkursionen verbal immer zu erreichen, setzt Graf auf die Übertragung des Gesagten per Headsets, wie bei Museumsführungen.

AUSWAHL DER TEILNEHMENDEN

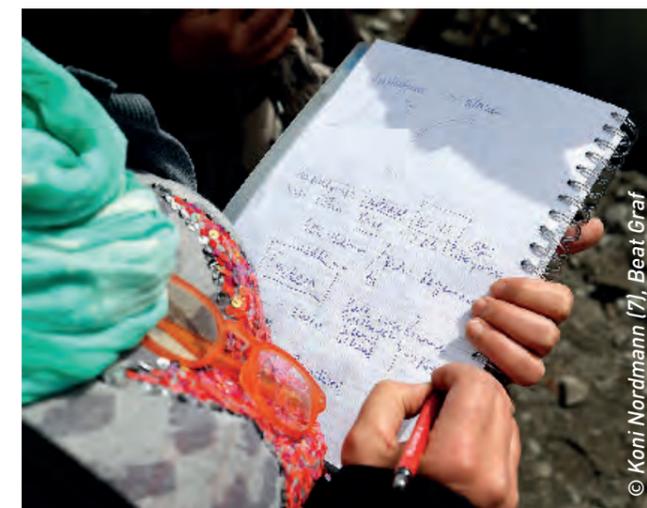
22 Studierende für den erste Kurs der Masterclass zu gewinnen, war das Ziel von Graf, um wirtschaftlich arbeiten zu können. 24 sind es geworden und 30 hatten sich beworben. „Wir führen mit allen Bewerbern vorab ein intensives Gespräch, in welchem wir den Kurs, den Zeitaufwand und die geforderten Voraussetzungen ehrlich besprechen. Auch ein Pflanzentest, um den Wissensstand besser einschätzen zu können, gehört bei uns dazu, denn die Unterschiede dürfen unserer Meinung nach nicht zu groß sein. Zudem sollte die Chemie zwischen den Menschen passen“, schildert Graf das Auswahlverfahren. Beiden Lehrgangleitern ist es wichtig, dass beispielsweise auch der Arbeitgeber aufgeklärt ist, damit es dann nicht während des Kurses zu zeitlichen Überschneidungen oder Ausfällen kommt. „Manche Teilnehmer haben ihre Arbeitszeit deshalb auch auf 80 Prozent heruntergefahren“, ergänzt Tobler. Mit vier Gärtnern, drei aus der Fachrichtung Baumschule und einem Staudengärtner, sowie einem Baumpfleger, mehreren Unternehmern, drei Landschaftsarchitekten und drei Quereinsteigern aus dem Bereich Gestaltung befindet sich bereits sehr viel Fachwissen in der Gruppe. Das belebt den Austausch und ist für alle befruchtend.

FEEDBACK DER TEILNEHMER

Lukas Rogger von der Rogger Naturgarten GmbH in Ebnat-Kappel, faszinieren Staudenpflanzungen. Mit dieser Fortbildung möchte er mehr Sicherheit in der Pflanzenverwendung, in der Planung, aber auch für Verkaufsargumente bekommen. „Die praxisnahe Umsetzung, das Kennenlernen verschiedenster Gärten, Analysen am Wildstandort der Pflanzen und auch der Austausch und das Fachsimpeln mit weiteren pflanzenbe-

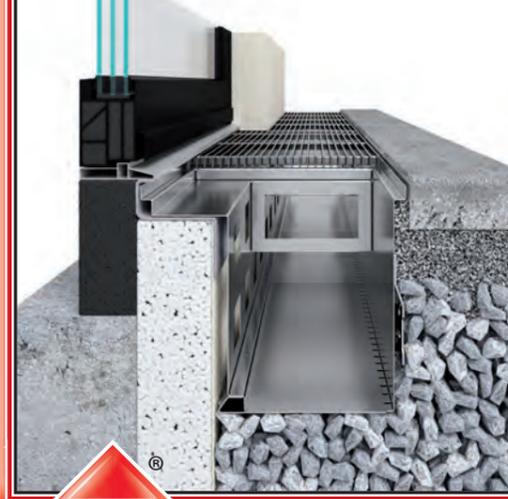
geisterten Menschen erfüllen schon jetzt meine Erwartungen voll und ganz“, beschreibt Rogger. Martina Hugi, Mitinhaberin der Kuster Gärten AG in Mühleberg, ist begeistert über das praxisorientierte Fachwissen, welches in der Masterclass größtenteils vor Ort in Baumschulen, Parkanlagen und Schaugärten vermittelt wird. „Auch den Austausch mit den anderen Studierenden, die aus verschiedenen Bereichen der grünen Branche kommen, empfinde ich als extrem wertvoll. Architektur, Pflanzen und Farben haben mich schon immer fasziniert, und als der Kurs von Maja Tobler und Beat Graf ins Leben gerufen wurde, war für mich klar, dass ich teilnehmen möchte. Auch um mit dieser Pflanzenkompetenz danach unsere Lehrenden ausbilden zu können. Diese Weiterbildung trifft in Zeiten des Klimawandels, verbunden mit dem Wunsch nach mehr Biodiversität im Garten, absolut den Nerv der Zeit.“

Weitere Informationen unter <https://academy.gaertner-graf.com>



Wertvolle Infos sollten unbedingt für später notiert werden.

Anzeige



RICHARD BRINK
GmbH & Co. KG

Atmungsaktive Fassadenrinne Stabile Air

Entwässerungssysteme von Brink



Ideal für Holzfassaden

Maßgefertigte Lösungen

- Fassadenrinne **Stabile Air**
Damit Ihre Fassade atmen kann!

Weitere Informationen finden Sie auf: www.richard-brink.de

Richard Brink GmbH & Co. KG
Tel.: 0049 (0)5207 95 04-0
anfragen@richard-brink.de

